

Bern, 13. August 2020



UNTERLAGEN ZUM PARTEITAG

Datum, Zeit	Samstag, 22. August, 10.15 Uhr bis 13.00 Uhr
Ort, Raum	Mehrzweckhalle Räberhus Niederbipp Hintergasse 5 4704 Niederbipp

Sozialdemokratische Partei
des Kantons Bern

Parti socialiste
du canton de Berne

Monbijoustrasse 61
Postfach/c.p. 2947
3001 Bern

T 031 370 07 80
F 031 370 07 81

sekretariat@spbe.ch
www.spbe.ch

Als Beilage senden wir euch/dir folgende Unterlagen zu:

- Traktandenliste
- Geschäftsordnung inkl. Unterlagen zu den Traktanden
- Synopse: Statutenänderungen
- Jahresbericht 2019

Fristen

Frist für Resolutionen bis 20.08.2020 (12 Uhr) an: sekretariat@spbe.ch

Liebe Genossinnen und Genossen

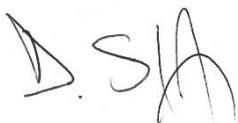
Ganz herzlich lade ich euch zum ersten diesjährigen Parteitag der SP Kanton Bern vom 22. August 2020 in Niederbipp ein. Aufgrund der Corona-Krise musste die Geschäftsleitung den Parteitag vom 1. April absagen. Das Corona-Virus und die daraus folgende Krise haben uns wieder einmal daran erinnert, auf was es wirklich ankommt: Solidarität. Nur wenn wir solidarisch unter einander sind, können wir diese Krise meistern. Nur wenn unsere Gesellschaft die Kosten dieser Krise gemeinsam trägt, können wir die wirtschaftlichen Folgen bewältigen. Nur wenn wir alle auf einander schauen, wird niemand zurückbleiben.

Im Mittelpunkt des ganztägigen Parteitags steht die Lancierung der Initiative für eine kantonale Elternzeit. Der Parteitag vom 4. Dezember 2019 erteilte der Parteileitung den Auftrag eine Elternzeitinitiative zu erarbeiten. Diese Initiative liegt nun vor, und wir wollen sie am Parteitag lancieren. Dabei fordern wir zusätzlich zur eidgenössischen Mutterschaftsversicherung 24 Wochen Elternzeit auf kantonaler Ebene. Damit werden die Eltern bei der Entwicklung der Beziehung zu ihren Kindern unterstützt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird verbessert und die Gleichstellung von Frau und Mann wird gefördert.

Am 27. September stehen gleich fünf Abstimmungsvorlagen an. Im Mittelpunkt steht sicher die Begrenzungsinitiative, mit der die Personenfreizügigkeit und damit die Bilateralen Verträge mit der EU grundsätzlich infrage gestellt werden. Die Personenfreizügigkeit ist ein gegenseitiges Freiheitsrecht, von dem vor allem auch die Jungen und die Wissenschaft profitieren. Eine Kündigung der Bilateralen würde sowohl den Arbeitnehmenden wie auch der Wirtschaft massiv schaden. Neben der Begrenzungsinitiative steht für die SP vor allem das Referendum gegen den Steuerbonus im Fokus. Das Referendum kann unter unserer Führung zustande, und viele von uns haben dagegen auf der Strasse Unterschriften gesammelt. Weiter kommt der indirekte Gegenvorschlag zur Vaterschaftsurlaubsinitiative zu Abstimmung. Auch wenn aus unserer Sicht zwei Wochen klar zu wenig sind, so ist es dennoch ein erster wichtiger Schritt. Abschliessend geht es um die beiden Referenden zur Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen und zum Jagdgesetz, die ebenfalls von der SP mitgetragen wurden.

Ich freue mich sehr auf einen interessanten Parteitag und hoffe, dass ich viele von euch in Niederbipp treffen werde.

Solidarische Grüsse



David Stampfli
Geschäftsführender Parteisekretär

Diese Einladung geht an

- Sektionen, Regionalverbände, Sozialdemokratisches Forum der Universität Bern
- Mitglieder der Grossratsfraktion, Mitglieder der Geschäftsleitung (SP Frauen Kanton Bern, JUSO Kanton Bern, SP 60+ Kanton Bern, SP MigrantInnen Kanton Bern), Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Berner SP-Deputation im eidg. Parlament
- Ehrengäste, SP Schweiz, Gewerkschaftsbund Kanton Bern

GRUSSBOTSCHAFT DER SP JURASÜDFUSS

Herzlich willkommen

mitten in der Schweiz

am Rande des Kantons Bern

im Oberaargau

in der Sektion SP Jurasüdfuss

in Niederbipp im Räberhus

Schön eingebettet zwischen der ersten Jurakette und der Aare liegen die zehn Gemeinde der Sektion in einem schönen Erholungs- und Wohngebiet im Übergang zum schweizerischen Mittelland. Unsere Nachbarn sind der Kanton Solothurn und die «vo änet dr Aare» im Oberaargau.

Der Jurasüdfuss liegt am Puls des Verkehrs- und Wirtschaftsgeschehens der Schweiz. So befindet sich bei uns die Schnittstelle der Jurasüdlinie der SBB (Genf – Romanshorn), die Autobahn A1 (Genf – Kreuzlingen) und das «Bippelisi» (Solothurn - Oensingen - Langenthal). So erreichen wir innerhalb einer Stunde alle Grossstädte wie Basel, Zürich, Luzern und Bern.

Die Sektion SP Jurasüdfuss wurde aus den Sektionen Oberbipp, Attiswil und Niederbipp im Jahre 2015 gegründet. Mit rund 15'000 Einwohnern kann unsere Sektion knapp einen Viertel der gesamten Bevölkerung des Oberaargaus erreichen.

Unser Einzugsgebiet ist sehr heterogen, sei dies betreffend der Landschaft oder auch der Einwohnerzahl. So zählt die kleinste Gemeinde ca. 200 Einwohner und die grösste ca. 5'000. Es reicht vom höchsten Punkt des Jura „Hällchöpfli“ 1230 m. ü. M. bis zur Aare 419 m. ü. M. Heute hat haben wir ca. 50 Mitglieder, welche aus 7 der 10 Gemeinden stammen. Im Gemeinderat sind wir in den Gemeinden Attiswil mit 2 Mitgliedern, in Niederbipp und Oberbipp mit je einem Mitglied vertreten.

Die SP war in unserer Region in fast allen Gemeinden bis vor ca. 30 Jahren eine prägende politische Kraft. Ihren Ursprung hatte sie in der Industrie Anfang und Mitte des letzten Jahrhunderts im Raum Solothurn (Cellulose Attisholz, Sulzer) und Balsthal (von Roll), sowie in den Kleiderfabriken und dem Waffenplatz in Wangen an der Aare. Heute wird die Region durch KMUs der Dienstleistungs- und Logistiksektoren geprägt.

Die täglichen Herausforderungen unserer politischen Tätigkeit sind kommunalpolitisch-spezifische Themen. In allen Gemeinden drängen jedoch die Schulraumbeschaffung und das grosse Verkehrsaufkommen. «Meine Gemeinde zuerst!» prägt auch unsere Region; die Zusammenarbeit wird zu wenig genutzt. Wir von der SP fordern deshalb eine aktivere Zusammenarbeit und Ressourcennutzung. So lancierten wir verschiedene Vorstösse zur regionalen Verkehrsführung, zur Schulsozialarbeit und zu einer Erweiterung des Tages-schulangebots während der Schulferien.

Wir freuen uns euch im schönen Oberaargau, am Jurasüdfuss begrüßen zu dürfen und wünschen euch einen zufriedenen Parteitag und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Region!

Daniel Gnägi
Präsident SP Jurasüdfuss

Anreise

Ab Bern via Langenthal °

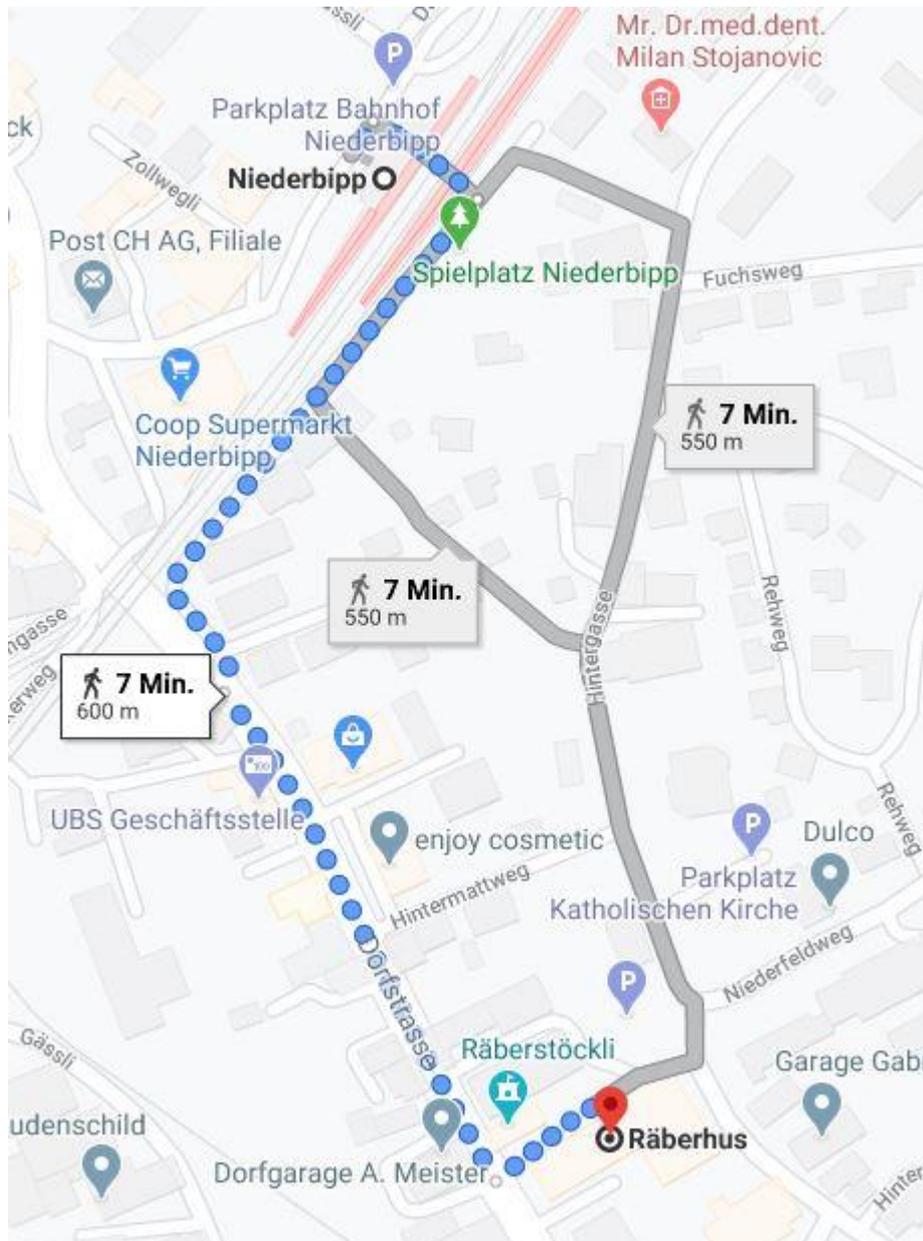
Bern ab Gleis 8	08:38 Uhr
Langenthal an Gleis 3	09:10 Uhr
Langenthal ab Gleis 5	09:22 Uhr
Niederbipp an Gleis 11A	09:39 Uhr

Ab Bern via Olten

Bern ab Gleis 7	09:04 Uhr
Olten an Gleis 7	09:30 Uhr
Olten ab Gleis 1B-D	09:35 Uhr
Niederbipp an Gleis 4	09:54 Uhr

Fussweg ab Bahnhof (ca. 7 Min.)

- Auf Bahnhofstrasse nach Nordosten; 16 m
- Rechts Richtung Hasenweg/Schlüsselmattweg abbiegen, Treppe nehmen; 53 m
- Rechts abbiegen auf Hasenweg/Schlüsselmattweg, weiter auf Schlüsselmattweg, 250 m
- Leicht links abbiegen auf Dorfstrasse, 230 m
- Links abbiegen auf Hintergasse



TRAKTANDENLISTE

Zeit	Tr.	Traktanden
10.15	1.	Eröffnung und Begrüssung Grussbotschaft SP Jurasüdfuss Rede Co-Präsidium
	2.	Wahlen zum Parteitag - StimmzählerInnen - Mandatsprüfungskommission - Wahlbüro - Tagesbüro (wird gemäss Statuten eingesetzt)
	3.	Genehmigungen - Tagesordnung - Geschäftsordnung - Protokoll des Parteitages vom 04.12.2019 (auf der Website aufgeschaltet)
10.30	4.	Initiative für eine kantonale Elternzeit - Beschluss Lancierung
11.15	5.	Parolen für die Abstimmungen vom 27.09.2020 5.1 Begrenzungsinitiative 5.2 Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten 5.3 Indirekter Gegenvorschlag zur Vaterschaftsurlaubsinitiative 5.4 Beschaffung neuer Kampfflugzeuge 5.5 Jagdgesetz
12.00	6.	Finanzgeschäfte 6.1 Bericht Geschäftsprüfungskommission 6.2 Jahresrechnung 2019 und Décharge-Erteilung 6.3 Finanzplan 2021-23 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
12.15	7.	Statuten - Änderung
12.30	8.	Geschäftsprüfungskommission - Ersatzwahlen
12.45	9.	Resolutionen
12.55	10.	Verschiedenes
13.00	11.	Schluss des Parteitages

GESCHÄFTSORDNUNG / RÈGLEMENT

1. Stimmkarten / Cartes de vote

Die Stimmkarten werden am Parteitag bei der Mandatskontrolle persönlich abgegeben. Bei den Abstimmungen werden nur die Stimmkarten gezählt. Verlorene Stimmkarten werden nicht ersetzt.

Les cartes de vote sont remises personnellement lors du contrôle des mandats le jour du congrès. Lors des votations, seules les cartes de vote sont comptées. Les cartes de vote perdues ne sont pas remplacées.

2. Redezeit / Temps de parole

Begründung von Anträgen	5 Minuten
Développement de propositions	5 minutes
Begründung der Haltung der Geschäftsleitung	5 Minuten
Développement de la position du comité directeur	5 minutes
Diskussionsvoten	3 Minuten
Intervention au cours des discussions	3 minutes

3. Wortbegehren / Intervention

Delegierte, die das Wort wünschen, melden dies schriftlich mit dem beim Podium aufliegenden Formular «Wortbegehren» und übergeben dieses vollständig ausgefüllt dem Präsidium, bevor die Sitzungsleitung die RednerInnenliste geschlossen hat.

Les délégué-e-s qui désirent prendre la parole s'annoncent par écrit par le biais du formulaire «Intervention» disponible au podium. Ils le transmettent dûment rempli à la présidence avant que la présidence de séance ne close la liste des orateurs.

4. Anträge / Propositions

Anträge müssen gemäss Statuten (Art. 7.3 b) 3 Wochen vor dem Parteitag beim Parteisekretariat eingereicht werden.

Les propositions doivent être transmises au secrétariat du parti au plus tard trois semaines avant le congrès.

5. Wahlen und Abstimmungen / Élections et votations

Wahlen und Abstimmungen finden nach Statuten (Artikel 9) statt. Bei mehreren Kandidierenden für das gleiche Amt erfolgt die Wahl schriftlich und geheim, wenn dies die Geschäftsleitung oder ein Mitglied aus dem Plenum beantragt. Die Abstimmungen finden in der Regel offen statt. Sie werden schriftlich und geheim durchgeführt, wenn dies die Geschäftsleitung oder ein Drittel der Stimmenden verlangt.

Les élections et votations sont effectuées conformément aux statuts (article 9). Quand plusieurs candidat-e-s briguent la même fonction, l'élection a lieu à bulletin secret si le comité directeur ou un membre du plenum en fait la demande. Les votations se font généralement à main levée, mais le scrutin a lieu à bulletin secret si le comité directeur ou un tiers des délégués le demande.

5. Resolutionen / Résolutions

Resolutionen müssen spätestens am Mittag zwei Tage vor dem Parteitag auf dem Parteisekretariat eingereicht werden. Resolutionen zu Ereignissen der letzten zwei Tage vor dem Parteitag sind eine Stunde vor Parteitagbeginn einem/einer der gewählten ParteisekretärInnen zu übergeben.

Les résolutions doivent être transmises au secrétariat du parti au plus tard à 12h00 deux jours avant le congrès. Les résolutions portant sur des événements ayant lieu les deux jours avant le congrès sont à transmettre à un(e) secrétaire du parti une heure avant le début du congrès.

GESCHÄFTE DES PARTEITAGES

Traktandum 4: Initiative für eine kantonale Elternzeit

Der Parteitag vom 4. Dezember 2019 erteilte der Parteileitung den Auftrag zuhanden des Parteitags einen Initiativtext für eine kantonale Elternzeit zu erarbeiten. Die Geschäftsleitung hat daraufhin auf Antrag der Parteileitung die Arbeitsgruppe Elternzeit eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe hat in den vergangenen Monaten unter fachlicher Beratung den vorliegenden Initiativtext für eine kantonale Elternzeit ausgearbeitet. Als Form wurde eine «einfache Anregung» gewählt¹. Statt einem ausformulierten Gesetzestext geben wir also nur die wichtigsten Eckpunkte für die kantonale Elternzeit vor. Diese Eckpunkte umfassen die Dauer der Elternzeit, die Aufteilung und bis wann sie bezogen werden muss. Die Details müssen dann bei einer Annahme der Initiative erst noch von der Kantonsverwaltung ausgearbeitet werden.

Initiativtext

Der Kanton Bern führt eine kantonale Elternzeit ein, um die Eltern bei der Entwicklung der Beziehung zu ihren Kindern zu unterstützen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und die Gleichstellung von Frau und Mann zu fördern.

Bei der Ausgestaltung der Elternzeit im Kanton Bern sind folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

- *Die kantonale Elternzeit beträgt 24 Wochen. Davon sind je 6 Wochen für jeden Elternteil reserviert, die restlichen 12 Wochen können die Eltern frei unter sich aufteilen.*
- *Während der kantonalen Elternzeit erhalten die Eltern einen angemessenen Lohnersatz. Dieser orientiert sich in Bezug auf Höhe und Art an der Mutterschaftsentschädigung.*
- *Die kantonale Elternzeit kann von der Geburt des Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten bezogen werden.*

Antrag der Geschäftsleitung:

Lancierung der Initiative für eine kantonale Elternzeit

¹ KVB Art. 58 Abs.3: Eine Initiative kann die Form der einfachen Anregung oder, sofern sie nicht die Totalrevision der Verfassung oder die Ausarbeitung eines Grossratsbeschlusses verlangt, die Form des ausgearbeiteten Entwurfes aufweisen.

Traktandum 5: Parolen für die Abstimmungen vom 27.09.2020

5.1 Begrenzungsinitiative

Die Begrenzungsinitiative der SVP will den Grundsatz der eigenständigen Regelung der Zuwanderung durch die Schweiz in der Bundesverfassung festschreiben sowie das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU innerhalb eines Jahres einvernehmlich mit der EU auflösen oder innerhalb eines Monats einseitig kündigen. Zudem dürften keine neuen internationalen Abkommen mehr abgeschlossen werden, welche eine Personenfreizügigkeit vorsehen. Diese Initiative widerspricht diametral der sozialdemokratischen Migrations- und Aussenpolitik. Die SVP will mit dieser Initiative die Personenfreizügigkeit angreifen und dabei vor allem die Flankierenden Massnahmen mit dem Lohnschutz zu Fall bringen. Denn bei einer Kündigung der Personenfreizügigkeit würden die Flankierenden Massnahmen automatisch wegfallen. Dies würde aber nicht zu einer Reduktion der Arbeitsmigration führen, sondern lediglich die Löhne senken und Rechte der Arbeitnehmenden schwächen.

Antrag der Geschäftsleitung: Nein-Parole

5.2 Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten

Diese Vorlage beinhaltet eine Erhöhung des allgemeinen Kinderabzugs von 6500 Franken auf 10'000 Franken. Dies führt zu Steuerausfällen von 370 Millionen Franken (78 Millionen davon zulasten der Kantone). Die Kantone lehnen diesen Beschluss deshalb kategorisch ab. Die Ausfälle von 78 Millionen Franken würden den Handlungsspielraum der Kantone für die Entlastung von Familien mit Kindern einschränken. Wirksame Familienpolitik geht nicht über Steuern. Von Steuerabzügen – erst recht bei der direkten Bundessteuer – profitieren immer nur die höchsten Einkommen. Die vorliegende Gesetzesänderung zeigt dies eindrücklich auf: 44% der Familien zahlen keine direkte Bundessteuer, können also nicht vom Steuerabzug profitieren. Über 70% des Bonus von 370 Millionen Franken würde an rund 215'000 gutsituierte Haushalte mit einem steuerbaren Einkommen über 100'000 Franken gehen. Im Gegenzug müssten die Kantone Kürzungen vornehmen, zum Beispiel bei der Bildung, den Prämienverbilligungen oder anderen staatlichen Leistungen. Die SP Schweiz beschloss gegen die Vorlage das Referendum und sammelte die benötigten Unterschriften innerhalb von nur zweieinhalb Monaten.

Antrag der Geschäftsleitung: Nein-Parole

5.3 Indirekter Gegenvorschlag zur Vaterschaftsurlaubsinitiative

Die Initiative «Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie» wurde vom Initiativkomitee «Vaterschaftsurlaub jetzt!» fordert die Verankerung eines mindestens vierwöchigen Vaterschaftsurlaubs mit einer Finanzierung über die Erwerbsersatzordnung. Das eidgenössische Parlament hat der Initiative einen indirekten Gegenvorschlag mit zwei Wochen Vaterschaftsurlaub gegenübergestellt. Dagegen hat die SVP mit Verbündeten das Referendum ergriffen. Das Initiativkomitee hat beschlossen, die Initiative zurückzuziehen sollte der Gegenvorschlag in der Volksabstimmung angenommen werden. Ein zweiwöchiger Vaterschaftsurlaub, so kurz er auch sein mag, ist immerhin ein erster Schritt in die richtige Richtung, um mittelfristig einen Elternurlaub einzuführen und so eine gleichberechtigtere Gesellschaft zu erreichen.

Antrag der Geschäftsleitung: Ja-Parole

5.4 Beschaffung Kampfflugzeuge

Das eidgenössische Parlament will für maximal 6 Milliarden Franken neue Kampffjets beschaffen. Im Gegensatz zur «Gripen-Abstimmung» ist diesmal aber noch nicht klar, um welchen Flugzeugtyp es sich handelt. Dies soll erst nach der Abstimmung entschieden werden. Die GSoA hat zusammen mit der SP Schweiz und weiteren Organisationen dagegen das Referendum ergriffen. Aus Sicht der SP ist die Summe von 6 Milliarden Franken zu hoch – erst recht mit der Corona-Krise. Weiter wird kritisiert, dass noch nicht klar ist, welche Flugzeugtypen angeschafft werden soll. Und zudem wird infrage gestellt, ob die Schweiz überhaupt eine solche grosse Luftwaffe braucht.

Antrag der Geschäftsleitung: Nein-Parole

5.5 Jagdgesetz

Die von National- und Ständerat beschlossene Revision zum eidgenössischen Jagdgesetz schießt weit über das ursprüngliche Ziel des pragmatischen Umgangs mit dem Wolf hinaus. Statt zu einer sanften Regulierung der Bestände führt die Revision beim Wolf zu Abschüssen auf Vorrat. Es ist nicht als pragmatischer Kompromiss beim Wolfsmanagement zu betrachten, sondern vielmehr als eine inakzeptable Schwächung des Artenschutzes. Die Rückkehr der Wölfe wird zum Anlass genommen, um weitreichende Abschüsse geschützter Tierarten durchzusetzen. So wird nun auch der Schutz von Biber, Graureiher oder Höckerschwan und anderer geschützter Tierarten infrage gestellt.

Antrag der Geschäftsleitung: Nein-Parole

Traktandum 6: Finanzgeschäfte

6.1 Bericht Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im Jahr 2019 eine Sitzung durchgeführt. Die übrigen GPK-Geschäfte konnten per Emailverkehr erledigt werden. Zudem fand ein Treffen mit der Parteileitung statt. Eine Kontrolle der Führungsorgane ist durch die Zustellung der entsprechenden Sitzungsprotokolle gewährleistet. Zurzeit setzt sich die GPK aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammen: Matthias Burkhalter, Regina Fuhrer, Ladina Kirchen, Katrin Meister (neu) und Angelika Neuhaus. Das Amt des abgetretenen Präsidenten Stefan Neuenschwander wurde von keinem Mitglied übernommen. Matthias Burkhalter amtiert als Präsident ad Interim bis zur nächsten Neuwahl eines neuen GPK-Mitglieds.

Basierend auf den vorgegebenen Richtlinien wurden im Jahr 2013 klare Ziele definiert und der GPK wiederkehrende Aufgaben zugewiesen, die einen sinnvollen und effizienten Einsatz des Prüfungsorganes garantieren. Es handelt sich dabei um folgende Schwerpunkte:

1. Revision der Jahresrechnung
2. Mandatskontrolle an den Parteitagen
3. Durchsicht der Protokolle der Partei- und Geschäftsleitung
4. Prüfung von zu revidierenden Dokumenten (Statuten, Reglemente usw.)
5. Beratung der Parteileitung und des Sekretariates in juristischen Angelegenheiten

Die Revision der Jahresrechnung 2019 fand durch einen GPK-Ausschuss statt. Nebst der Buchhalterin Karin Amatucci war auch der finanzverantwortliche Parteisekretär David Stampfli anwesend. Mit gezielten Stichproben wurde die Jahresrechnung auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Alle Fragen wurden kompetent beantwortet. Der ausführliche Revisionsbericht ist am Ende des Jahresberichtes publiziert. An dieser Stelle dankt die GPK der ehemaligen Buchhalterin Rosa Treu, ihrer Nachfolgerin Karin Amatucci und David Stampfli für die saubere und gewissenhafte Buchführung bestens.

Im Vergleich zu anderen Jahren gab es im Berichtsjahr 2019 fast keine juristischen Angelegenheiten, bei denen die GPK dem Sekretariat und der Parteileitung beratend zur Seite stand. Zu erwähnen sind insbesondere die folgenden Geschäfte:

- Revision von Sektionsstatuten
- Revision der personalrechtlichen Regelungen der SP Kanton Bern

Weiter hat die GPK anhand der Protokolle der Partei- und Geschäftsleitung einige Geschäfte genauer kontrolliert und zusätzliche Unterlagen angefordert. Dabei sind ihr keine Ungereimtheiten aufgefallen. Auskünfte und Aktenzugriff werden der GPK unkompliziert und transparent gewährt. Die personalrechtlichen Bestimmungen gewähren zeitgerechte und attraktive Arbeitsbedingungen, die der hohen Flexibilität aller Beteiligten Rechnung tragen.

Mit Befriedigung darf die GPK feststellen, dass es dem Leitungsgremium und dem Sekretariat stets ein wichtiges Anliegen ist, achtsam und transparent gegenüber der Parteibasis zu sein. Im Namen der GPK dankt die GPK der Parteileitung, der Geschäftsleitung, dem Sekretariat und allen übrigen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz im 2019.

Die GPK muss auf den neuen Wahltermin erweitert werden. Die jetzige Zusammensetzung ist nicht statuten-gemäss.

Thun, im Februar 2020

Für die GPK:



Matthias Burkhalter
Präsident ad Interim

6.2 Jahresrechnung 2019 und Décharge-Erteilung

Erfolgsrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

ERTRAG	Rechnung 18	Budget 19	Rechnung 19
Mitgliederbeiträge	676'871.00	675'000.00	652'490.00
Beiträge an SP Schweiz	-398'507.15	-401'250.00	-377'231.40
Mandatsabgaben	249'678.70	240'000.00	224'736.90
Solidaritätsbeitrag	270'869.14	230'000.00	256'047.74
Grossratsfraktion	134'000.00	134'000.00	133'125.00
Fundraising SP Schweiz	62'343.40	12'000.00	57'872.35
Total Spenden u. Kampagnenertrag	45'820	137'000.00	59'960.55
Aufwände Soli- und Spendenmailings	-29'706.86	-32'000.00	-28'854.17
Einnahmen Wahlfinanzierung	40'000.00	70'000.00	84'172.13
Total übriger Ertrag	2'875.00	0.00	0.00
Total Ertrag	1'054'243.61	1'064'750.00	1'062'319.10
AUFWAND	Rechnung 18	Budget 19	Rechnung 19
Politik, Kampagnen	160'421.42	156'500.00	78'134.47
Wahlen	384'230.25	520'000.00	544'871.41
Einlagen(+)/Auflösung(-)Fonds	-20'000.00	-225'000.00	-100'000.00
Total Personalaufwand	526'096.15	527'500.00	550'080.15
Rückvergütungen	-118'796.15	-94'000.00	-116'574.75
Total Administration	106'803.15	105'200.00	99'392.81
Total übriger Aufwand	7'621.25	4'000.00	7'327.25
Gewinn(+)/Verlust(-)	7'867.54	1'050.00	-912.24
Total Aufwand	1'046'376.07	994'200.00	1'063'231.34

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Verlust von -912.24 Franken ab. Da deutlich höhere Einnahmen resultierten, mussten wir dem Wahlfonds lediglich CHF 100'000 entnehmen. Im Wahlfonds sind nun per 31.12.2019 insgesamt 440'000 Franken. Damit stehen für die kommenden Wahlen genügend Mittel zur Verfügung.

Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind gegenüber 2018 wieder leicht gesunken. Wir müssen unsere Anstrengungen bei der Mitgliedergewinnung und -betreuung somit weiter verbessern. Denn die Mitgliederbeiträge sind einer der wichtigsten Finanzierungspfeiler unserer Partei. Beim Solidaritätsbeitrag und beim Fundraising der SP Schweiz erhielten wir deutlich mehr Mittel als erwartet. Die Mandatsabgaben liegen leicht unter den Erwartungen. Dies ist aber auf übliche Schwankungen zurückzuführen. An dieser Stelle einmal mehr ein grosser Dank an alle Mandatärinnen und Mandatäre unserer Partei sowie die vielen Spender und Spenderinnen, welche unsere politische Arbeit und unsere Abstimmungs- und Wahlkampagnen überhaupt erst möglich machen.

Die Ausgaben liegen ebenfalls unter dem Budget. Dies liegt hauptsächlich an den weniger grossen Aufwendungen für Abstimmungskampagnen. Aufgrund des Wahljahres gab es in der zweiten Jahreshälfte keine Abstimmungsvorlagen. Die Abstimmungen im Frühjahr 2019 wurden zu einem grossen Teil schon über das Rechnungsjahr 2018 finanziert. Die Wahlen 2019 fielen teurer aus als budgetiert. Dies liegt insbesondere am zweiten Wahlgang bei den Ständeratswahlen und der speziellen Situation mit zwei rotgrünen Kandidierenden. Die restlichen Ausgaben liegen im erwarteten Bereich.

Bilanz per 31. Dezember 2019 (mit Vergleich 2018)

	2019		2018	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel (Kassa, Konten)	722'240.42		881'338.42	
Forderungen bei Sektionen	51'213.20		42'519.65	
übrige Forderungen	45'978.00		1'302.00	
Delkredere	0.00		0.00	
Transitorische Aktiven	11'782.33		27'418.80	
Warenvorräte	1.00		1.00	
Sachanlagen	1.00		1.00	
Wertschriften	2'000.00		2'000.00	
Total Aktiven	831'215.95		952'581.42	
Passiven				
Kreditoren		43'125.55		-960.30
Transitorische Passiven		15'266.80		74'805.88
Fonds Parteientw. & Soziales		126'463.87		131'463.87
Wahlfonds		440'000.00		540'000.00
Gewinnvortrag 1.1.		207'271.97		199'404.43
Ergebnis lfd. Jahr		-912.24		7'867.54
Total Passiven		832'128.19		944'713.88

Die Jahresrechnung ist vom Revisionsteam Ladina Kirchen und Matthias Burkhalter am 3. März 2020 geprüft worden und wird zur Genehmigung empfohlen.

Antrag der Geschäftsleitung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2019
- Genehmigung der Bilanz per 31. Dezember 2019
- Entlastung der Organe

6.3 Finanzplan 2021-23 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

ERTRAG	Rechnung 19	Plan 21	Plan 22	Plan 23
Mitgliederbeiträge	652'490.00	675'000.00	675'000.00	675'000.00
Beiträge an SP Schweiz	-377'231.40	-401'250.00	-401'250.00	-401'250.00
Mandatsabgaben	224'736.90	240'000.00	240'000.00	240'000.00
Solidaritätsbeitrag	256'047.74	230'000.00	230'000.00	230'000.00
Grossratsfraktion	133'125.00	133'000.00	134'000.00	134'000.00
Fundraising SP Schweiz	57'872.35	40'000.00	40'000.00	40'000.00
Total Spenden u. Kampagnenertrag	59'960.55	22'000.00	92'000.00	137'000.00
Aufwände Mailings	-28'854.17	-32'000.00	-32'000.00	-32'000.00
Einnahmen Wahlfinanzierung	84'172.13	0.00	40'000.00	70'000.00
Total übriger Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	1'062'319.10	906'750.00	1'017'750.00	1'092'750.00
AUFWAND				
Politik, Kampagnen	78'134.47	158'500.00	158'500.00	158'500.00
Wahlen	544'871.41	50'000.00	475'000.00	525'000.00
Einlagen(+)/Auflösung(-)Wahlfonds	-100'000.00	160'000.00	-195'000.00	-210'000.00
Total Personalaufwand	550'080.15	546'000.00	542'000.00	544'000.00
Rückvergütungen Stadt & RVs	-116'574.75	-108'000.00	-105'000.00	-95'000.00
Total Administration	99'392.81	99'200.00	99'200.00	99'200.00
Total übriger Aufwand	7'327.25	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Gewinn(+)/Verlust(-)	-912.24	-2'450.00	-450.00	-2'450.00
Total Aufwand	1'063'231.34	909'700.00	978'700.00	1'025'700.00
	Rechnung 19	Plan 21	Plan 22	Plan 23

Der Finanzplan zeigt für die Planungsperiode 2021-2023 einen ausgeglichenen Finanzhaushalt der Partei. Gegenüber der Rechnung 2019 gibt es für die Planjahre 2021-2023 keine grossen Veränderungen. Für die kommenden Wahlen konnten genügend Rückstellungen in den Wahlfonds eingeplant werden. Der kantonale Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei CHF 43.-/Jahr. Insgesamt dürfen wir unsere Finanzlage weiterhin als gut bezeichnen.

Antrag der Geschäftsleitung:

- Unveränderter Mitgliederbeitrag der Kantonalpartei von CHF 43.-/Jahr
- Annahme des Finanzplans 2021-2023

Traktandum 7: Statuten

Immer wieder werden Änderungsvorschläge oder Hinweise auf veraltete Inhalte der Statuten an das Sekretariat herangetragen, seitens der GPK aber auch von Sektionen. Diese werden gesammelt und periodisch angepasst. Es handelt sich dabei kleine Änderungen wie die Anpassung von veralteten Verweisen oder die Präzisierung von Formulierungen. Die Synopse mit den vorgeschlagenen Änderungen befindet sich in der Beilage. Die Statutenänderung wurde vor dem Parteitag durch die Geschäftsleitung der SP Schweiz SPS genehmigt.

Antrag Geschäftsleitung: Der Parteitag genehmigt die vorgeschlagenen Änderungen der Statuten der SP Kanton Bern.

Traktandum 8: Geschäftsprüfungskommission: Ersatzwahlen

In der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gab es in den letzten Jahren verschiedene Wechsel. Es ist sehr erfreulich, dass für alle Zurückgetretenen qualifizierte Nachfolgen zur Verfügung standen.

In der jetzigen Zusammensetzung mit Matthias Burkhalter (Präsident a.i.), Regina Fuhrer-Wyss, Ladina Kirchen, Katrin Meister und Angelika Neuhaus erfüllt die GPK sowohl ihre fachlichen Aufgaben wie auch die Mindestanzahl Mitglieder für das Gremium.

In den Statuten der SP Kanton Bern (Art. 4, Abs. 4) ist aber auch festgelegt, dass in allen Organen der SP Kanton Bern die Geschlechter mit je mindestens 40% vertreten sein müssen. In der GPK ist diese Vorgabe mit 80% zu 20% zugunsten der Frauen derzeit nicht erfüllt. Das Gremium ist deshalb auf der Suche nach Männern, die sich eine Mitarbeit in der GPK vorstellen können.

Da es bisher keine Bewerbungen gab, hat die Parteileitung beschlossen, die Ersatzwahlen auf den Parteitag vom 4. November zu verschieben.